



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

214 (23.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-43380](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-43380)

General-Anzeiger



in der Postämter eingetragen unter
Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Abtheilung
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chefredacteur Julius Rog.
für den lokalen und von. Theil
Ernst Müller.
für den Inseraten-Teil:
Carl Apfel.
Kontaktionsdruck und Verlag von
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
Erschienen in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Nr. 214. (Telephon-Nr. 218.)

Leserzettel und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 23. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Nachklänge zur Reichstagswahl

im Wahlkreise Kaiserlautern-Kirchheimbolanden.

Unsere vor der Hauptwahl in Kaiserlautern-Kirchheimbolanden ausgesprochenen Zweifel über die Zweckmäßigkeit der im dortigen Wahlkreise bis zum letzten Sonntag von Seiten der nationalliberalen Partei beliebte Zurückhaltung in der Agitation und die hieran geknüpften Bemerkungen über die wenig empfehlenswerthe Taktik des nationalliberalen Propaganda in jenem pfälzischen Wahlkreise haben den Jörn der „Pfälzischen Presse“ erregt. Wir finden das begreiflich, denn die „Pfälzische Presse“ war ja das von uns zwar nicht namentlich aber genügend gekennzeichnete Organ, das sich jetzt höchst geschmackvoll dahin äußert, der „General-Anzeiger“ habe sich „um ungelegte Eier bekümmert“, weil wir unsere Ansicht über die Wahlvorbereitungen in Kaiserlautern ausgesprochen. Wer auf einem geistig so beschränkten Niveau steht, daß er glaubt, eine Reichstagswahl sei nur ein lokales Ereignis, das bloß die Wähler des betreffenden Wahlkreises interessieren könne, der sollte das Zeitungsschreiben ganz sein lassen, denn mit einem solchen Politiker ist eine Auseinandersetzung unmöglich. Daß die Leiter der „Pfälzischen Presse“ zu dieser Sorte von Politikern gehören erhellt außerdem aus der Beherrschung, mit der sie auch jetzt noch den Grundriss aufstellen, daß die Wähler froh sein müssen, wenn sich Jemand findet, der sie im Reichstage zu vertreten bereit ist. Die „Pfälzische Presse“ gefällt sich darin, heute Folgendes zu schreiben:

„Anstatt daß dem Herrn weiter Bedenken gekommen wären, vor Beantragung der Wahl unbesugte Kritik zu üben, reißt er sich auch an uns, weil wir den sehr gut berechneten Grundriss aufstellen, daß der Wähler sich im Interesse des Ansehens unserer Betretung im Reichstage daran gewöhnen müsse, in dem Kandidaten nicht den Mann zu sehen, der um die Stimmen bettelt, sondern denjenigen, dem man auch schon im Hinblick auf die großen persönlichen Opfer zu Dank verpflichtet ist, wenn er sich überhaupt wählen läßt.“

Wir verkennen nicht die Größe der Opfer, die jeder Reichstagsabgeordnete, dem die ernste Erfüllung seiner Pflichten am Herzen liegt, auf sich nimmt, wir verkennen sie schon aus dem Grunde nicht, weil uns die Tragweite derselben jedenfalls bekannt ist, als der „Pfälzischen Presse“, aber es kann auch Niemand zur Annahme eines Reichstagsmandats gezwungen werden; wer also diese Würde freiwillig auf seine Schultern nimmt, der thut es in der Erkenntnis, daß er sich der Aufforderung seiner Mitbürger, sie im Reichstage zu vertreten, nicht glaubt entziehen zu können, er wird dann aber die Wähler nicht als eine Masse betrachten, die nur dazu da ist, um für ihn zu stimmen. Eine solche Auffassung des allgemeinen Wahlrechts ist die Grundbedingung für die entsprechende Ausübung desselben, und diese Auffassung ist es, welche die nationalliberale Partei noch immer hegt, trotzdem sie bei anderen Parteien, welche die Wähler als Stimmgewicht betrachten, längst abhanden gekommen ist.

Was unsere Bemerkungen über die Lässigkeit der nationalliberalen Agitation in jenem pfälzischen Wahlkreise betrifft, so waren diese doch auf die Thatsache gegründet, daß bis zum letzten Sonntag, trotz der energischen Wahlthätigkeit der gegnerischen Parteien, von nationalliberaler Seite so gut wie nichts geschehen ist, denn die Artikel der „Pfälz. Presse“ können doch nicht nach der an ihnen im eigenen Parteilager wiederholt geübten scharfen Kritik als viel mehr oder gar als ein „schätzbarer Beitrag“ zur Agitation gelten. Wir sind auch jetzt noch, und gestützt auf das Ergebnis der Hauptwahl, der Ansicht, daß die wenigen Stimmen, welche dem nationalliberalen Candidaten zur Erreichung eines endgiltigen Wahlerfolges fehlten, gewiß nicht gefehlt hätten, wenn man mit der Abwehr auf die Angriffe der Gegner nicht so lange Zeit geögert haben würde. Das anerkennt heute auch die „Kölnische Zeitung“, indem sie schreibt:

„Das Ergebnis der Wahl ist interessant und lehrreich. Die vereinigte Gegnerschaft blieb um 208 Stimmen hinter ihrem Wahlergebnis vom 30. Februar zurück, während die Nationalliberalen 1766 Stimmen einbüßten, die ohne allen Zweifel zum Theil einer gewissen Laubbildung der ganzen Wahlbewegung auf Rechnung zu legen sind.“

Wir haben bereits gestern anerkannt, daß in den letzten Tagen von Seite der nationalliberalen Parteilitung jenes pfälzischen Wahlkreises Alles geschehen ist,

was zur Sicherung eines günstigen Wahlerfolges irgendwie geschehen konnte“ und freuen uns, daß ein relativer Erfolg den Bemühungen nicht gefehlt hat. Wenn aber die „Pfälzische Presse“, wie sie sagt, für sich „einiges Verdienst an diesem Resultat beanspruchen kann“, so glauben wir allerdings, daß dieser Erfolg nicht durch, sondern trotz der Mitwirkung der „Pfälzischen Presse“ errungen worden ist. Den größten Antheil dürften wohl unbestritten die Tausende von Wählern haben, die getragen von wahrhaft patriotischem Empfinden und durchdrungen von der Gefährlichkeit der politischen Ziele der im schwarz-rothen Bündniß vereinigten Gegner treu zum Programm der nationalliberalen Partei gestanden und durch ihr zahlreiches Erscheinen an der Wahlurne die gemeinnützigen Bestrebungen des Nationalliberalismus unterstützt haben.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 22. August, Vorm.

Kaiser Wilhelm empfing gestern Vormittag aus Narwa, Reval, Moskau und Petersburg deutsche Abordnungen. Kaiser Wilhelm und Zar Alexander nahmen vor ihrer Abreise zu den Manövern die Fabrikanlagen des Staatssekretärs a. D. Polemjew eingehend in Augenschein. — Die Manöver enden heute bei Somontowo. Es heißt, beide Kaiser würden heute Abend bereits in Peterhof eintreffen. — Der deutsche Botschafter, General v. Schweinitz, gab gestern zu Ehren des Reichskanzlers v. Caprivi ein großes Festessen. Letzterer sowie mehrere andere Persönlichkeiten des kaiserlichen Hofes begaben sich daher von Narwa mit Sonderzug nach Petersburg. — Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen trifft Kaiser Wilhelm am 28. August in Kiel ein, begibt sich Abends mittels Sonderzugs nach Potsdam und kehrt wegen des Besuchs der österreichischen Flotte am 2. September nach Kiel zurück. Hierbei wird offizieller Empfang stattfinden. Am 3. September paradieren die Flotten vor Kaiser Wilhelm. Generalfeldmarschall Graf Wolke nimmt, einer Einladung Kaiser Wilhelms folgend, an dem Manöver von Kiel theil.

Vor einiger Zeit erschien eine Schrift, betitelt: „Duell und Ehre“, welche dem Duellunwesen in der Armee entgegentritt und die man anfangs — wie sich später allerdings herausstellte, fälschlich — einer von höchster Stelle ausgehenden Anregung zuschrieb. Jetzt bringt die „Deutsche Heresyzig.“ eine Besprechung der Aufsätze machenden Schrift, die um so mehr Beachtung verdient, als dieses Urtheil hoch, wie anzunehmen, die Anschauungen eines großen Theiles unseres Offiziercorps wiedergibt. Die Besprechung bezieht sich zunächst die Schrift als so vollendet in der Composition und so unüberleglich in ihren Gründen und ihrer Folgerichtigkeit, daß eigentlich jeder Offizier sie lesen müsse. Der Verfasser, der ein hohes Amt bekleide, kämpfe gegen einen Zeitgeist, gegen eine Weltanschauung in bestimmten und den besten Kreisen, welche mit Christi Lehre und den Geboten der Obrigkeit in Widerspruch stehe, welche Hunderte in namloses Unglück verjagt und doch das nicht erreichte, was sie wollte.“ Das Offiziercorps könne vermöge seiner Stellung, Verfassung und Organisation in der Duellfrage einen Schritt thun, der schöner sei als seine schönsten Siege. In England sei das Duell längst abgeschafft und seit 60 Jahren nicht mehr vorgekommen; dennoch habe weder der Ehrbegriff der englischen Offiziere gelitten noch sei deren Tapferkeit geringer geworden. Der Verfasser hofft Bestand von höchster Stelle in seinen Ansichten und ist überzeugt, daß derselbe diesmal nicht ausbleiben werde, da sonst alle Zeichen der Zeit trügen müßten. Es wäre wie die „Straßb. Post“ mit Recht betont, in hohem Grade wünschenswert, wenn der Verfasser mit dieser Annahme Recht behielte.

Aus Paris wird vom gestrigen Tage telegraphisch berichtet: Im heutigen Ministerrath theilte Kriegsminister de Freycinet mit, das I. und II. Corps unter Leitung des Generals Billot würden bei den Manövern das rauchfreie Pulver anwenden. — Laut „Temps“ hat der Minister des Aeußern Ribot damit begonnen, die verschiedenen Gesichtspunkte zu prüfen, welche in der Zukunft der italienischen Regierung, betreffend die Mahregeln gegen Seuchen, berührt worden sind. — Der General-Inspekteur General Davoust wird morgen in Dijon erwartet. In dem Programm der unter seinen Augen auszuführenden Aufgaben befindet sich auch ein Uebungsmarsch von 20 Kilometer, der mit kriegsmäßiger

Ausrüstung, Gepäck, Mundvorrath und Schießbedarf unternommen wird. Befagter Uebungsmarsch ist nur ein Vorspiel für ein großes Probefestziehen. Der General wünscht sich zu überzeugen, welche Leistungen im Punkte Feuerwirkung von Truppen im Kriegsfalle nach einem starken Marschtage zu erwarten sind.

Der Pariser Gesandtschaft von Guatemala ist folgendes Telegramm zugegangen: Der Frieden mit San Salvador ist unterzeichnet; der geschäftsmäßige Vizepräsident von San Salvador wird die Verwaltung übernehmen und die Wahl eines verfassungsmäßigen Präsidenten einleiten. General Gzeta scheidet somit die Präsidentschaft endgiltig niederzulegen zu haben.

Aus Mons wird telegraphisch berichtet, daß im Vorzuge ein sehr ausgebehrter Arbeiterausstand zum Ausbruch gekommen ist. Die Zahl der Ausständischen wird auf 8000 beziffert. Die Socialisten begünstigen die Ausständsbewegung. Die öffentliche Ruhe wurde inbessien bis jetzt nicht gestört.

Der König und der Kronprinz von Italien sind zur Theilnahme an den in Brescia stattfindenden großen Manövern eingetroffen und von der Bevölkerung mit großem Jubel empfangen worden.

Der „Ball Wall Gazette“ zufolge ist in dem englisch-portugiesischen Uebereinkommen die freie Schifffahrt auf dem Zambezi und Schire festgesetzt, die Anerkennung der Rechte Portugals im Norden und Süden des Zambezi bis Zeta und Sumbos ausgesprochen, sowie der Besitz des bergigen Gebiets am Schire England zugesichert worden. Die Sphäre des englischen Einflusses erstreckt sich in einer Zone fortlaufenden Gebiets von Süden nach Norden. Das portugiesische Gebiet Mozambique erstreckt sich bis zum Novuna, bis zum Plantysee und bis zur Zambezi-Colonie Angola und dehnt sich nach dem Innern bis an den Zambezi aus.

Geheimer Rath Bär †.

Der am 16. August d. J. in Karlsruhe verstorbene Geheime Rath Josef Bär war am 16. Juni 1809 in Konstanz geboren, wo sein Vater als Decanprofessor während 43 Jahren gewirkt hatte. Nach beendeten Gymnasialstudien erweilerte der nun Heimgegangene seine wissenschaftlichen Kenntnisse an den Universitäten Freiburg und Heidelberg in der Absicht, sich dem Cameralfache zu widmen. Nach auf bestanden Staatsprüfung wurde er 1832 unter die Cameralpraktikanten aufgenommen.

Nach dreijähriger Verwendung bei verschiedenen Staatsstellen ist ihm die 1835 errichtete Kasserstelle bei der Badischen Allgemeinen Versorgungsanstalt mit Zulassung der Staatsbürgerrechte übertragen worden. Schon 1836 erhielt er aber die Stelle des staatswirtschaftlichen Referenten in dem Collegium der Regierung des Unter-Rheinlandes mit dem Titel Regierungsdirector und 1839 wurde er als Ministerialassessor dem Groß- Ministerium des Innern zugetheilt und in dieser Stellung vorzugsweise mit dem Referate über die Staatsanwaltschaft, mit dem Budget und Kaswesen, sodann mit den Expropriationen für den Straßen- und Eisenbahnbau betraut. Da der Ministerialreferent aber durch diese umfangreichen Arbeiten in ständiger Verlethe mit der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues stand, weil diese mit Hilfe der dieser Stelle untergeordneten Ingenieure die Bahnbauten auszuführen hatte, hielt das Ministerium des Innern es für förderlich, den Ministerialreferenten zugleich als staatswirtschaftlichen Referenten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues zu verwenden.

Im Jahre 1852 wurde derselbe Ministerialrath in dem Ministerium des Innern, Referent über den Eisenbahnbau und die Staatsanwaltschaft und 1856 Vorstand der Oberdirektion des Wasser-, Straßen- und Eisenbahnbau. In den bezüglichen Jahren 1849-52 und 1870-71 zum außerordentlichen Mitglied im Kriegsministerium ernannt, wurde derselbe mit Verpflegung der badischen Truppen in Preußen und der preussischen Truppen in Baden betraut. In den Jahren 1851-1855 Abgeordneter der Zweiten Kammer für die Bezirke Bonndorf, Neustadt, Stühlingen, war er Vorstand der Budgetkommission und ständiger Regierungskommissar auf 5 Landtagen. Auch als Schriftsteller hatte sich der Verstorbene nicht ohne Anerkennung versucht, denn seine Arbeiten fanden in weiten Kreisen Verbreitung.

Am 1. Februar 1857 ward der Verstorbene auf seine Bitte, unter ausdrücklicher besonderer Anerkennung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt, den er fortan für wissenschaftliche Arbeiten verwendete. Der Entschlusene war verheiratet gewesen mit Amalie, geb. Bauer, mit welcher er in 46jähriger glücklicher Ehe lebte, bis der Tod ihm die Gattin vor 6 Jahren entriß.

An seinem Grabe trauern 3 Kinder mit ihren Angehörigen, zwei Söhne und eine Tochter, während das jüngste seiner Kinder ihm im Tode vor einigen Jahren voranging. Die Einfachheit und Schlichtheit seines Auftretens, gepaart mit großer persönlicher Lebenswürdigkeit, eine seltene Uneigennützigkeit, ein nie ermüdender Mitarbeiter im Verein mit energischer Thätigkeit, treue Liebe und Ergebenheit für Fürstenthum und Vaterland, waren die Charaktereigenschaften

periode. In Folge dessen haben wir andauernd warme südwestliche Winde, welche aber bei dem hohen Luftdruck nur ausnahmsweise vereinzelte Gewitter zur Folge haben.

Aus dem Großherzogthum.

Heidenheim, 21. Aug. Ueber den Stand des Tabaks ist von hier und aus der Pfälzler Bemerkung nur Gutes zu melden. Mit der Einheimung desselben wird schon begonnen.

Kuglsh, 21. August. Mit der Hopfenplüde hat man hier beginnen müssen, da sich an verschiedenen Pflanzungen der rasch um sich greifende Kupferbrand und Ruz zeigt. Das Produkt ist auch hier sowohl an Menge wie an Güte ein sehr verschiedenes und trifft man neben minderwertigen Erzeugnissen auch vorzügliche.

Judhofen, 18. Aug. Am Maria-Himmelfahrtstage wurde der 10jährige Knabe der Wittve Hilbert hier von einer Kreuzotter gebissen, welche er verfolgt hatte. Unmittelbar nachdem er das Gift aus der Wunde gesogen und hinuntergeschluckt hatte, wurde der Knabe ohnmächtig und mußte nach Hause getragen werden.

Mosbach, 21. August. Am 19. und 20. d. Mts. fand in den Prämienbezirken Billigheim und Mosbach die Staatsprämierung von Rindvieh statt. Am 1. Tag wurden 8 Farcen und 20 Lämmer, am 2. Tag 19 Farcen und 73 Lämmer zur Prämierung vorgeführt.

Leopoldsdorf, 21. August. Der 23 Jahre alte Räder und Bierbrauer Ludwig Heil, Sohn des Bierbrauers Ludwig Heil von hier, hat sich gestern Nachmittag in dem Garten seines Vaters durch einen Revolvererschuss in die rechte Seite des Kopfes das Leben genommen.

Freiburg, 21. Aug. Der Vorsitzende des Münsterbauvereins, Herr v. Hölzlin, theilt laut F. S. mit, daß die Reuberstellung des Münsters nach dem von der betreffenden Kommission entworfenen Plane 1,883,000 Mark und die Freilegung des Münsters 350,000 M. erfordern, somit auf eine Reibdauer von 12 bis 13 Jahren jährlich 150,000 bis 160,000 M. aufzubringen wären.

Keine Chronik. In Gailingen feierte in der vorigen Woche der Religionslehrer und Kantor S. Sigberg er sein 50jähriges Dienstjubiläum unter reger Theilnahme auch der politischen Gemeinde, welche demselben das Ehrenbürgerrecht verliehen hat.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 21. Aug. Die Pfälz. Eisenbahnen hatten im Juli eine Gesamtvermehrung von 1,704,285 M., was einer Mehreinnahme von 105,203 M. entspricht.

Scheer, 21. August. Das Terrain, worauf die Protestationskirche zu stehen kommt, wurde gestern im Beisein eines Herrn Architekten abgemessen. Die abgemessene Fläche bildet auch den Festplatz für die am 19. September nächsthin abzuhaltende Feierlichkeit des ersten Spatentages.

Schwer gebüßt.

Eine Erzählung von Filipp Morona.

Katholik verfaßt.

18 (Fortsetzung.)

Du hieldest mich für eine jener idealen Wittwen, die sich von der Welt abschließen, sich nur der Erziehung ihres Kindes widmen und lebend an dem Gram um den Verstorbenen zehren. — Nein, Gertrud, solch ein vollkommenes Weib bist du nicht. Ich habe Bauls Tod aufrichtig betrauert, da es aber der Wille der Vorsehung war, daß er mich verlassen sollte, so sehe ich nicht ein, weshalb ich mich ganzes übriges Leben hindurch in Oede und Wüstenheit vergraben soll. Denkst du nicht auch so?

mie vollständig sein bloßer Name schon ein Grauel war — wenn das aber der Dionel ist, dann bitte ich ihm und ihr Alles ab, und nun mag sie meinethwegen tagelang von ihm reden, ich will geduldig zuhören.

Der Reiter war inzwischen abgestiegen und hatte dem herbereisenden Stallknecht sein Pferd übergeben.

Gleich darauf meldete der Diener der Gräfin:

Der Herr Baron von Rohden.

Gertrud drehte sich schnell herum und gemahnte, daß der Blick des Herrintretenden wie gebannt an der Gräfin hing.

Nur mit Mühe vermochte er sein Auge von der schönen Frau abzuwenden, als er sagte:

Ich freue mich, Sie wiederzusehen, Fräulein Bohberg.

Diese Worte klangen freundlich und herzlich, aber Gertruds Ohr vermißte den Ton jenes Abends in ihnen.

Gleich darauf sprach er wieder mit der Gräfin, die ihrer Freude über seinen Besuch und die neue Bekanntschaft unverbohlen Ausdruck gab.

Er stand vor ihr, wie ein Verzweifelter, seine Augen schwebelten in dem Anblick ihrer wunderbaren Schönheit, aber auch sie schienen die Laute seiner wohlklingenden Stimme wie mit einem Bann zu umspinnen.

Die Unterhaltung der Beiden währte über eine Stunde.

Auf Gertrud achtete Niemand. Das arme Mädchen ging hinaus in den sonnigen Garten.

Er ist ein Träumer, sagte sie bitter lächelnd, aber das Bild seiner Träume ist jetzt eine andere, ich bin's nicht mehr.

Nach einer Weile hörte sie Schritte hinter sich; sie wendete sich um und sah Dionel herankommen.

Die Gräfin wurde zu ihrem Kinde gerufen, sagte er, und dabei bemerkte ich, daß Sie uns einschläft waren. Ich komme, um Ihnen zu sagen, wie sehr mich dieser plötzliche Wechsel in Ihrem Gesicht erschreckt und gekümmert hat.

Ich wollte meinen Augen nicht trauen, als ich die Kunde davon in meiner Mutter Brief las. Was müssen Sie in den ersten Tagen gelitten haben!

Seine Worte waren gütig und voll inniger Theilnahme, aber gerade die Freundlichkeit derselben traf sie wie ein Dolchstich; sie fühlte, daß seine Liebe für sie erfordern war. Und

mit Blüheschnelle hatte sich das Gerücht von dem Unheil in der Nachbarschaft verbreitet und die Ritter eilten zum Tode erschreckt nach dem Schulgebäude. Dasselbe wurde losgerückt auf Anordnung der Polizei geschlossen; die Garde rohe und die Schulmappen der Kinder sind inzwischen von dem Schuldiener in Verwahrung genommen worden.

Als ein Wunder kann es bezeichnet werden, daß bei diesem Vorgange ernsthaftere Verletzungen unter den Kindern nicht vorgekommen, oder wenigstens bis zur Stunde nicht bekannt geworden sind, wenn es auch an zahlreichen, leichten Contusionen nicht gefehlt hat.

Bern, 20. Aug. Ueber den Abmarsch am Bis Languard meldet die „Schweizer Alpenzeitung“ folgenden Nähere: Zum Sonnenaufgang auf Sonntag, 8. Aug. gingen einige junge Leute auf Bis Languard (3266 m), wie dieses häufig geschieht; darunter befand sich auch der Postkommis Herr aus Chur, ein starker, kräftiger, etwa zwanzigjähriger Mann, der schon mehrmals oben war.

Wien, 21. Aug. Der Vater der verstorbenen österr. Hofschauspielerin Wessely der sich in Wien zu seinem Vergnügen einen großen Reinfelder hielt, in dem er mit Hilfe seines Hausmeisters sämtliche Arbeiten selbst zu verrichten pflegte, ist durch die Explosion eines ausgesetzten Postes, dem er mit dem Lichte zu nahe kam, entsetzlich verbrannt worden, so daß an sein Aufkommen kaum mehr zu denken ist.

New-York, 16. Aug. Eine eigenthümliche Doppelhochzeit fand am 13. August in Baylon (Arizona) statt. Die Brautpaare waren Thomas Beach und Maggie Meadows, Charles Cole und Julia Hall.

Theater und Musik.

Gustav v. Moser hat sich zum ersten Male auf das Gebiet der Pöste begeben. Am Sonnabend erlebte das Stück auf der Börlinger Bühne, der getrockneten Probirstation Moser's, seine Erstaufführung unter dem Namen „Der Sommerleutnant.“

Clara Fiegler ist nunmehr endgiltig aus dem Besitze des Berliner Theaters ausgeschieden. Die Dame hat für den kommenden Winter eine größere amerikanische Gastspielreise vereinbart und zunächst auf 50 Vorstellungen mit Direktor Amberg abgeschlossen.

diesem Verlust gegenüber er schien ihr der andere unbedeutend und kaum der Rede werth. Sie hätte bei Dionel besorgten Worten laut auslachen können.

Trotzdem klang ihm Antwort ganz ruhig.

Sie können sich denken, Herr Baron, daß mir diese Wendung der Dinge nicht gleichgültig war, aber ich beklage sie nicht mehr; im Gegentheil, ich freue mich, daß dem Kinde meines Vaters sein Recht geworden ist.

Sie haben ein großes und edles Herz, Fräulein Gertrud, sagte er. Darf ich fragen, was Sie wegen Ihrer Zukunft beabsichtigen haben?

Sie hatte gehofft und sich ganz fest darauf verlassen, daß er kommen und ihre Zukunft mit der seinen für immer verbinden würde — es war ihr, als wählte sie ihm dies ins Gesicht schmeicheln — aber sie bezwang sich und bälte sich in ihren Stolz.

Wenn seine Liebe zu ihr so schwach gewesen war, daß der Anblick eines schmerzlichen Gesichtes sie ausdauern konnte, welchen Werth hatte sie dann Gebieth?

Sie lenkte ihre Schritte wieder dem Hause zu und auf dem Wege theilte sie ihm mit, was zwischen ihr und der Gräfin verabredet worden war. Die Letztere kam ihnen entgegen, und kaum war Dionel ihrer ansichtig geworden, als er auf sie zu eilte.

Gertrud wendete sich seitwärts und bog sich auf einem Umwege auf ihr Zimmer, daß sie erst wieder verließ, als der Baron sich von ihr zu verabschieden begab.

Er empfahl sich ihr mit herzlichem Händedruck, dann aber schaute sein Auge wieder die Gräfin an und es schien, als ob er sich von dem Anblick derselben gar nicht losreißen könnte.

Als er endlich fort war, schlang die Gräfin ihren Arm in den Gertruds und zog dieselbe eilig ins Zimmer zurück.

Gertrud, rief sie, was bist du doch für ein wüthendes Geschöpf! Solch einen Mann zu kennen und nie seinen auch nur mit einem Worte zu erwähnen! Ich begreife dich nicht, du magst ein Mädchen von Grand und Marquis sein.

Daß du mir nicht immer gesagt daß du die Baronin nicht leiden könntest? — entsetzliche Unwissenheit!

Daraus geht doch aber nicht hervor, daß ich auch Ihren Sohn verabschieden muß, erregte Gertrud. — Ich habe übrigens ein Vorurtheil, welches mir sagt, daß ich ein

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 22. Aug. (Privat-Telegr.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“ erklärt, die Blättermeldung, wonach der Kaiser im Monat September Wien besuchen werde, für unbegründet.

Berlin, 21. August. Nach offizieller Mitteilung will der Gesandtenrat „über Unterhaltung der Volksschule und die Dienstverhältnisse der Lehrer“ eine planmäßige Regelung der finanziellen Mitwirkung des Staates an der Unterhaltung der Volksschule verbinden mit einer organischen Beitragspflicht der Gemeinde, ferner die Leitung der äußeren Angelegenheiten der Volksschule und das Ernennungsrecht der Lehrer seitens der Gemeinden endlich die Gewährleistung eines festen, den Lokal-Verhältnissen entsprechenden Einkommens der Volksschullehrer.

Berlin, 21. Aug. Aus Helgoland wird der „Post“ gemeldet, daß dort eine Anzahl höherer deutscher Marineoffiziere, vermutlich der Admiralsstab, eingetroffen sei, um in den die jetzt deutsch gewordene Insel umgebenden Gewässern Vermessungen und Peltungen vorzunehmen. Bekanntlich ist von englischer Seite sozusagen gar nichts für die Kartenlegung der Helgoländer Gewässer gethan worden. Unsere Marine hat zwar seit Jahren dort schon Aufnahmen gemacht, doch sind diese zweifellos nicht genügend gewesen, um jeglichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Nachricht, daß von Helgoland neue Telegraphenlinien nach Amrum und Wilhelmshaven gelegt werden sollen, hat bislang von kompetenter Seite keine Bestätigung gefunden.

Berlin, 21. August. Die Socialdemokraten Hamburgs beabsichtigen eine Genossenschaftsbrauerei zu gründen. Der Plan wird von den Radikalen scharf bekämpft.

Danzig, 21. Aug. Der heute eröffnete Fischereitag telegraphierte an den Kaiser: „Der in Danzig versammelte deutsche Fischereitag erlaubt sich, zugleich Namens der in demselben trauisch mitarbeitenden Vertreter zahlreicher Reichsstaaten, dem allerhöchsten Protectors des Fischereiwesens, Sr. Majestät dem deutschen Kaiser, seine Gefinnungen unabweisbar Ehrerbietung zu unterbreiten und um Fortdauer der allergnädigsten Gefinnungen ehrerbietig zu bitten.“

Breslau, 21. Aug. Fürstbischof Kopp begab sich zur Bischofskonferenz nach Fulda.

Saarlouis, 21. Aug. Von zuständiger Seite geht der „Rdn. Ztg.“ die Mitteilung zu, daß die (gestern mitgetheilte) Nachricht des „Temp“, ein am 18. dt. in Nancy aufgelaufener Luftballon, der in Oppen (Regierungsbezirk Trier) landete, sei, als er über Saarlouis ankam, von deutschen Soldaten beschossen worden, auf Erfindung beruht. Der Ballon wurde hier beobachtet, aber selbstverständlich dachte Niemand daran, ihn zu beschießen. (Der „Temp“, der sich sonst durch die Wahrheitsliebe seiner Berichte von vielen andern französischen Blättern vortheilhaft unterscheidet, scheint also, wie wir bereits gestern andeuteten, das Opfer eines schlechten Scherzes geworden zu sein.)

Würzburg, 21. Aug. Wie das „Würzb. Journ.“ meldet, ist Oberst Schüller vom Kommando des 9. Regiments ernannt worden.

Wien, 21. Aug. Wie die „Presse“ meldet, ist die Handelskonvention zwischen Oesterreich-Ungarn und Egypten, sowie das Protokoll über die Annahme des Zollreglements am 16. August in Kairo von den Vertretern beider Staaten unterschrieben worden. — Auf einer katholischen Vereinsversammlung in Böhmen erklärte, H. „Fr. Ztg.“, Graf Rostiz, die Großgrundbesitzerfrage werde dem Ausgange zustimmen. Wenn sie bei dieser ihrer Abstimmung isolirt bleiben sollte, so sei der Eintritt eines völligen Umsturzes und die Uebernahme der Regierung durch Chlumetz und Wener zu befürchten. — In Graz ging nach wochenlanger, brückender Hitze und Dürre heute nachmittags ein sich dreimal wiederholendes Hagelwetter nieder, welches namentlich in der Landesausschüttung durch Zerdrückung mehrerer Pavillons und Aunere namhaften Schaden anrichtete.

Budapest, 21. Aug. Vor seiner Abreise nach Kissingen erklärte Emil Abranyi im „Budapester Hirap“, Persönlichkeiten aus Bismarcks Umgebung hätten ihm gesagt, der Fürst betrachte vorab die Veröffentlichung seiner Worte als Indiskretion und würde derselben jedesmal ein schonungsloses Dementi entgegensetzen. Dennoch habe Abranyi ein derartiges Vorgehen nicht erwartet.

Paris, 21. August. Der gestrige Wirbelsturm hat in Saint-Glaube (Jura) 6 Tode und zahlreiche Verwundete hinterlassen; 6000 Arbeiter sind arbeitslos.

Kopenhagen, 21. August. Der heute Nacht hier abgebrannte Speicher war 5 Etagen hoch und

Tages seine Frau sein werde,“ sagte sie nach kurzem Sinnen hinzu.

„Nun, nun, du wirst doch wohl warten, bis er dich darum fragt,“ bemerkte Gertrud mit unterdrückter Verthümung. „Gewiß,“ lachte die Gräfin, „aber er wird mich darum fragen, sobald ich dies will und wünsche. Daß du denn gar nichts bemerkst.“

„Bemerk? Was soll ich bemerkt haben?“ „Rein Gott, daß er vom ersten Augenblick an zum Sterben in mich verliebt war! Und ich fürchte, ich fürchte — nein, ich bin ganz sicher, daß es mir eben so gegangen ist. Wahrhaftig, Gertrud, er ist der erste Mann, an dessen Liebe mir etwas gelegen ist und den ich mir von Herzen als Gatten wünsche!“

„Du vergißt Paul,“ sagte Gertrud indignirt. „Reineswegs, den vergesse ich nicht. Aber so sage mir doch, warum hast du mir niemals ein Wort von dem Baron gesagt?“

„Wie konnte ich wissen, daß dich das interessiren würde?“ „Aber das war doch selbstverständlich — ein solcher Mann jetzt will ich mich auch um die Freundschaft seiner Mutter bewerben, und nächstens machen wir auf Blüthen einen langen Besuch.“

255 Fuß lang. Unter den zerstörten Waaren sind viele Hamburger und Kieler, besonders für Schmeden bestimmte Galanteriewaaren, nebst Tabak, Zucker, Ramifaktur- und Kurzwaaren. Alle lächerlichen Waaren, welche nach dem 13. d. M. eingetroffen waren, sowie die französischen und die stettiner Waaren sind gerettet. Nur wenig von den vernichteten Vorräthen waren verfehrt.

Christiania, 21. August. Kaiser Wilhelm spendete den Brandbeschädigten in Hammerfest zehntausend Mark.

Petersburg, 21. August. Ueber den Empfang der deutschen Deputationen durch den Kaiser wird aus Narva telegraphirt: Der Kaiser mit dem Generaladjutanten Grafen Wedell erschien aus einem Seitenweg des Parks hervortretend. Der Vorkämpfer General v. Schweinitz stellte sämtliche 21 Herren vor. Der Kaiser sprach mit jedem ungemein leutselig, zeigte sich über sämtliche Verhältnisse vortrefflich informiert, drückte dem Petersburger Konsul Lamezan, dem Konsul in Narva Dickschiff und dem Referentlieutenant Hans, einem geborenen Frankfurter, die Hand, gratulirte Letzterem, der sich zugleich als zum Premierlieutenant befördert meldete, und fragte ihn, was die Frankfurter dazu sagen, daß er ihnen ihren Bürgermeister Miguel fortgenommen. Der Kaiser lobte die „wunderschöne Stadt Frankfurt.“ Nachdem die Deputation entlassen, wurde Konsul Dickschiff nochmals zum Kaiser befohlen.

Melbourne, 21. Aug. Eine Versammlung von 400 Schiffsparatronen hat einstimmig beschlossen, die Rheder zu unterstützen. Gleiche Versammlungen werden demnächst in den anderen Hauptstädten folgen. Die Preise für Lebensmittel steigen rapid. Man befürchtet, daß der Strike sich auch auf andere Handelszweige erstrecken werde.

Newyork, 21. Aug. Der Dampfer „Diana“ ist bei Long Island gestrandet; man befürchtet, daß das Schiff verloren sein wird. — (Ein heute eingetroffenes Privattelegramm meldet uns: Die Passagiere des bei Longs Island gestrandeten Dampfers „Diana“ wurden vom Dampfer „Augusta Viktoria“, welcher nach Newyork zurückkehrt, aufgenommen. Man hofft den Dampfer „Diana“ wieder flott zu machen.)

Newyork, 21. Aug. Die Konferenzen des Arbeiterführers Ponderly und der Chefs der „knights of labour“ mit der Verwaltung der Newyorker Centralbahn haben zu keinem Ergebnisse geführt. Ein für heute angekündigtes Manifest wird erklären, daß die „knights of labour“ gegen die Eisenbahnverwaltung den Kampf bis auf's Aeuferste führen wollen. Am Samstag erfolgt eine Zusammenkunft des obersten Rathes des Vereins der Eisenbahnbediensteten, um über die Frage der Unterstützung der „knights of labour“ und die weitere Ausdehnung des Strikes zu beschließen. Die Eisenbahngesellschaft erklärt, allen Forderungen Widerstand leisten zu wollen. Der Verein der Eisenbahnbediensteten umfaßt alle Angestellten, ausgenommen die Maschinenisten.

J. Richard, Rechtsconsulent, U 4, 2/1, 64267

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 21. August. An der heutigen Börse hielten sich Devisen-Actien auf 108 bez., Waghäuser 95.75 G., Brauerei Kleinlein 161 G., Hilttenheimer Spinnerei 85 bez., Seilstoffabrik Waldhof 188.50 P.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 21. August.

Table with columns for various stocks and bonds, including '4. Oblig. West', '4. Oblig. Ost', '4. Oblig. Rheinl.', etc.

Table listing various companies and their stock prices, such as 'Babli'scher Bank', 'Königliche Creditbank', 'Sächs. Berg- u. Hüttenw.', etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 21. August. Die Börse eröffnete in schwacher Haltung. Die Speculation zeigte sich realisationslustig, hauptsächlich im Hinblick auf die Nähe des Ultimo. Im Laufe des Verkehrs gingen die Course noch weiter zurück, namentlich waren Montanwerthe gedrückt, die Contremine begann sich auch wieder zu regen, und suchte sich die Bergwerks- und Hüttenactien als geeignetes Object ihrer Angriffe aus. In der zweiten Hälften trat ein fast allgemeiner Tendenzumschwung ein. Die englische Bank hat ihren Discontozins um ein volles Prozent ermäßigt, was geeignet war, die anfänglich gehenden Beschränkungen wegen Geldvertheuerung zu Ultimo als jedenfalls sehr übertrieben in den Hintergrund treten zu lassen. In d. St. Staatsbankactien vollzogen sich neue ansehnliche Käufe, wodurch der Course dieses Effecto eine sehr erhebliche Befestigung erfuhr. Privatdiscontozins 3/4, 1/2.

Table titled 'Frankfurter Effectenbörse' listing various stocks and their prices, including 'Bankactien', 'Deutsche Reichsbank', 'Preuss. Anleihen', etc.

Table titled 'Mannheim, 21. Aug. (Mannh. Börse) Producten-Markt' listing various commodities and their prices, including 'Weizen pflüger', 'Weizen pflüger neuer', 'Rohwolle', etc.

Tendenz: Weizen und Roggen, namentlich in aller Waare, sehr gefragt, Gerste und Hafer unverändert.

Amerik. Producten-Märkte. Schlusscourse vom 21. August.

Table with columns for 'Wheat', 'Corn', 'Cotton', 'Sugar', etc., listing prices for different markets like 'New-York', 'Chicago', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

King a. Rh., 21. Aug. Während am Oberrhein, in der Rheingegend und zu Rotterdam für sich stehende Ladungen genügender Schiffsraum vorhanden ist, herrscht hier noch fortwährend Mangel an Schiffen für Reisen nach Holland. Käufer für Reisen nach der Waal und Wapendrecht, wohin heute fl. 1 a Last Fracht bezahlt wird, werden auch für Reisen nach „het Schuut“ zu fl. 1.25 a Last und nach der „nieuwe Werweide“ zu fl. 1.30 a Last noch Schiffe gesucht und in Ladung genommen. Für kleinere Schiffe sind ebenfalls noch Reisen nach Amsterdam, Schellingswoude u. s. w. zu fl. 2.40 bis fl. 2.50 a Last zu vergeben.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 21. August.

Table listing ship arrivals and departures, including ship names, companies, and destinations, such as 'Deinbeck', 'Hoff', 'Wern', etc.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Rammschiffahrt. „Rheinisch und Röstcherer Gesellschaft“ versichern- und Gütersicherung nach allen Richtungen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abfahrten von Mannheim vom 23. Mai ab: Rheingau 3/4 Uhr bis Köln-Bilfaherl und Brühlstationen, heute, Samstag abgenommen bis Rotterdam-Banden. In Mainz Anlauf an die Schnellfahrt der am 8/4 Uhr abgehenden Salonboote. Nachm. 1/4 Uhr bis Bingen, folgenden Montag weiter bis Rotterdam-Banden. — Abfahrten von Mainz: Rhein 1/4 Uhr bis Köln, 3/4 Uhr bis Bingen, 1/2 Uhr bis Köln, 3/4 Uhr bis Bingen. Abgang 4 und nachm. 5 Uhr nach Mannheim.

Wasserstands-Nachrichten.

Konstanz, 21. Aug. 4.45 m. — 0.05. Bingen, 21. Aug. 2.25 m. — 0.10. Gießen, 21. Aug. 3.08 m. + 0.02. Koblenz, 21. Aug. 3.75 m. — 0.03. Regl., 21. Aug. 2.19 m. — 0.01. Röhle, 21. Aug. 3.03 m. — 0.10. Saarlouis, 21. Aug. 4.29 m. — 0.00. Wehr, 21. Aug. 4.70 m. — 0.02. Mannheim, 21. Aug. 4.70 m. + 0.07. Mainz, 21. Aug. 1.84 m. — 0.05. Rheinbrunn, 21. Aug. 0.53 m. — 0.02.

Wasservärme an den Badeanstalten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 17° R.

Advertisement for Jacob J. Reis, featuring 'Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel' and contact information.

Large advertisement for 'Erfolg' (Success) with the headline 'Um beim Erfolge' and 'Annonciren'.

Amliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

In Folge Aenderung des Standes der österreichischen Bahn...

- 1. Im süddeutschen Verband... 2. Im österreichisch-ungarisch-schweizerisch-südbadischen...

Vergabung von Bauarbeiten.

Die nachbenannten Arbeiten zum Bau eines Krankengebäudes...

- 1. Gebärden zu 400. 2. Maurerarbeiten zu 28000. 3. Steinhauerarbeiten zu 18500.

Ohmlegras-Versteigerung.

Das Ohmlegras von nachbenannten städtischen Grundstücken...

- 1. Am 27. August, Vormittags 10 Uhr. 2. Am 28. August, Vormittags 10 Uhr.

Herstellung von Cement-Schwegen.

Nr. 1407. Die Stadtgemeinde Mannheim beabsichtigt, die Herstellung von 1800 L. M. Cement-Schwegen...

Versteigerung.

Montag, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich in...

Zu verpachten für Gärtner.

Das 2te. Wohnhaus mit großem Pflanzgarten Nr. 21 2 No. 4 im Alleegrund...

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Besessenen und mit oberverordnungsamtlicher Genehmigung...

Nachmittags 3 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten...

Bezeichnung der Eigenschaften.

- 1. Lagerbuch No. 488. 2. Lagerbuch No. 561. 3. Lagerbuch No. 1164.

Öffentliche Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der verlebten Maria Baumann...

Öffentliche Versteigerung.

Am Freitag, den 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Schnupftabak-Versteigerung.

Am Donnerstag, 28. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr...

Bitte.

In unserer Arbeiterkolonie Anlehnung ist der Borrath an Bekleidungsgegenständen...

Wir richten daher an die Herren Kaufleute...

Der Ausschuss des Landesvereins für Arbeiterkolonien in Baden...

M. 5000

von einem fleißigen Geschäftsmann gegen prima Hypothekensicherheit...

12000 Mark

auf zur gesicherten zweite Hypothek gesucht. Zu erfragen Expedition.

Hypotheken

in allen Ländern, auch in Teilzahlungen auf angelegene Neubauten...

250 Mark

gegen Sicherheit per sofort gesucht. Off. Offert. unter Chiffre N. Nr. 84594...

3000 Mark gesucht

auf letzte Hypothek zu einem Zinssfuß von 7% bei jährlicher Abtragung...

Hypothekendarlehen

in jedem Betrage besorgt prompt und billig. Ernst Weiner, D 6, 15.

Planino's etc.

neu und gebraucht zum Verkaufen und Vermieten bei A. Doucker, 68186 O 2, 9.

Stannend billig

geht. Köchen in bestem Zustande Käse, Tische, Commode, Spiegel, Canape, vollst. Betten...

Schafwolle-Verpachtung.

Die hiesige Winterwolle pro 1890/91, welche mit 500 Stück Schafwolle betriebe werden kann...

Ein großer Vorrath

Reste Buxkin u. Kammgarne zu Dosen u. ganzen Angügen geeignet...

J. Luginsland

Nr. 4, 12, empfiehlt sein großes Lager in Nieren- u. Parquetböden.

Kauf von getragenen Kleidern

und Schuhen und Eisen. Carl Gindberger, H 1, 11.

Münzen u. Medaillen

kaufen und erhitzen Offerten mit Preisangabe. R. Meidner, Koch, Berlin W., u. b. Linden 16.

Brennholz.

Unterzeichnete liefert Heimgelagertes Brennholz (billigste Preisangabe) zu 85 Pfg. per Ctr. franco an das Haus nach Mannheim.

J. Schmitt, Ladenburg.

Schriftliche Arbeiten jeder Art werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art werden prompt und pünktlich ausgeführt. Näheres im Verlag des Blattes.

Krieger-Verein.

Samstag, 23. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr.

Anherordenliche General-Versammlung

in der Gambrius-Halle U l. 2. (2. Stock). Tagesordnung: Vorstandwahl...

Kaufmännischer Verein.

Abteilung: Handelsschule. Beim Beginn des 1. Tertials unseres Schuljahres...

Kaufmännischer Verein.

Abteilung: Handelsschule. Am 15. September eröffnen wir bei gütiger Beteiligung...

Kaufmännischer Verein.

Abteilung: Handelsschule. Am 15. September eröffnen wir bei gütiger Beteiligung...

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Kaufmännischer Verein.

Das Reichsrecht über Invaliditäts- und Altersversicherung tritt vorwiegend am 1. Januar 1891 in Wirksamkeit.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung eines fahrdienstüberwachenden auf der östlichen Seite des Rangbahnhofs...

- 1. Erd- u. Maurer- u. Steinhaubarbeiten im Anschlag von ca. 6570 RM. 2. Spofararbeit " " " " " 1270 "

Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind...

Real- und Handelsschule zu Bruchsal

International-Lehrinstitut

(Erziehungsanstalt mit Pensionat, begründet 1894 durch Carl de Schödel).

Abgangszeugnisse berechtigen zum einj. freiwill. Militärdienst. Die Prüfungen der I. Klasse finden am Schluss des Schuljahres durch die Lehrer der Anstalt statt.

1886 wurden geprüft: 19 Schüler, an bestanden alle. 1887 " " 16 " " " " alle.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

BREMEN nach

Newyork

Brasilien

Ostasien

Baltimore

La Plata

Australien.

Prospecte und Fahrpläne versendet auf Anfrage Die Direction des Norddeutschen Lloyd, oder deren General-Agent Ph. Jac. Eglinger, Mannheim.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der ersten Compagnie wird Sonntag, den 25. August d. J., Abends 5 1/2 Uhr pünktlich und vollständig am Spielplatz einfinden.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der dritten Compagnie wird Sonntag, den 25. August d. J., Abends 5 1/2 Uhr pünktlich und vollständig am Spielplatz einfinden.

Verein Humor.

Ausflug auf den Niederwald betr.

Nächsten Sonntag, den 24. d. findet definitiv der Ausflug nach dem Niederwald statt. Die Abfahrt erfolgt Morgens 5 Uhr ab Ludwigshafen per Bahn bis Mainz...

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich, den verehrlichen Einwohnern der Stadt Mannheim und Umgebung ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung G 7 No. 20 verlassen und nunmehr in F 6 No. 11 mein Geschäft fortführe.

Frischer Bayerischer Eier.

Eier pro Hundert von 4 M. 40 Pfg. an. Für das mit dieser geschickte Vertrauen bestens dankend, erlaube ich in meinem neuen Geschäftsorte auch fernerehin um geneigten Zuspruch.

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir meiner werthen Kundsch., sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich meine

Schlosserei und mechanische Werkstätte

von H. T. 8 nach der Neekar-Vorstadt Lit. ZC 2, 11 verlegt habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte um ferneres gütiges Wohlwollen Hochachtungsvoll

Herm. Perrin, Schlossermeister.

35-Pfennig-Bazar

Schwetzingenstrasse 75b und G 3, 8. Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Dankhaltungs- u. Verbrauchsgegenständen.

Schwetzingenstrasse 75b und G 3, 8.

Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Dankhaltungs- u. Verbrauchsgegenständen.

Schwetzingenstrasse 75b und G 3, 8.

Großes Lager in Spielwaaren, Luxus-, Dankhaltungs- u. Verbrauchsgegenständen.

Deutsche Schaumwein-Fabrik Wachenheim
 empfiehlt ihren aus reinem Naturwein ohne Zusatz von Spirituosen und ohne Gumpen von Kohlenäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten
Schaumwein
 ganzen, halben und viertel Flaschen, bei Riste Preisermäßigung. Verkaufsstelle bei
Jul. Eglinger & Co., Mannheim, G 2, 2.



Hamburg - Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
 Express-
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen
 zwischen
 Havre - New York, Hamburg - Westindien
 Stettin - New York, Hamburg - Havana,
 Hamburg - Baltimore, Hamburg - Mexico.

Nähere Auskunft erteilen

Walther & von Reckow, Mannheim.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein.
 Berlin. Gegründet 1875. Stuttgart.
 Juristische Person. — Staatsoberratsamt.
 Filialdirection: Anhaltstrasse 14. Generaldirection: Uhlandstrasse 5.
 Höchst wichtig für Gelehrte, Ärzte, Beamte, Rechtsanwälte, Lehrer, Kaufleute u. dergl., welche keine Pension beziehen, oder solche zu erhalten wünschen, ist die **Versicherung** für vorübergehende Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit oder **bleibende Invalidität** herbeigerufen durch innere Erkrankung.
 Am 1. Januar 1890 bestanden in sämtlichen Abteilungen des Vereins 60,000 Versicherungen.
 Prospekte und Versicherungsbedingungen werden sowohl von der Direction als sämtlichen Vertretern des Vereins gratis abgegeben.
 Zur Gewinnung von Mitgliedern werden in allen Städten weitere Agenturen errichtet und wollen sich Bewerber dieserhalb gefl. an die Generaldirection wenden.
 Die Subdirection in Ludwigshafen: Friedr. Sauer, Schillerstr. 6.

Geschäftseröffnung & Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Tage, im Hause des Herrn Bender
4, 7, Strohmart
 einen
Frankfurter Blumen-Bazar
 eröffnet habe.
 Meine langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Geschäften Deutschlands macht es mir möglich, den größten Anforderungen in meiner Branche zu entsprechen.
 Steht reelle geschmackvolle Ausführung zusichernd, halte mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
A. Rhein.

Spezialität in Kaffee's.
 Auf nachstehende Sorten mache besonders aufmerksam:

per 1/2 Ko.		per 1/4 Ko.	
reinschmeck. Santos	Mk. 1.20	fst.grossb. Soemanik-Perl	Mk. 1.60
" Campinas	" 1.25	" braun Preanger	" 1.60
grün edel Java	" 1.30	gelb grossb. Java	" 1.50
fst. Neilghery	" 1.40	" Preanger	" 1.55
" Neu-Granade	" 1.50	fst. gelb Menado	" 1.60
" grossb. Soemanik	" 1.60	" grossb. do.	" 1.70
f. Java-Perl	" 1.40	" braun Preanger	" 1.70
fst. Neilghery-Perl	" 1.50	acht arab. Mocca	" 1.70

Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermässigung.
Gebrannte Kaffee's
 täglich frisch aus eigener Dampfbrennerei
 von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Qualitäten.
 Bei allen Sorten garantire für reinen Geschmack.
Georg Dietz,
 G 2, 8, Marktplat.

Ankauf. Lumpen, Knochen, Metalle u. dergleichen Gegenstände werden zu den höchsten Preisen gekauft.
J. Heckerlin, K 6, 4.

Fliegenfänger
 in Glas, billigst bei
Louis Franz, O 2, 2.



Brillen und Zwicker für jede Art von Augen. Gewissenhafte u. sorgfältige Auswahl der Gläser.
Bergmann & Mahland,
 Optiker u. Mechaniker,
 Planen K 1, 12.

Restauration z. Bahnhof
 L 12, 7.
 Empfehle guten Mittagstisch, warmes Frühstück, reine Pfälzer Weine per 1/2 Liter 20 und 25 Pf., über die Straße bei ganzen Flaschen oder per Liter billiger.
Vorzügliches Billard,
 Stunde 50 Pf. 88731
W. Hofmann.

Wichtig für Hausfrauen.
 Die Holländische **Kaffee-Brennerei**
H. Disqué & Co., Mannheim
 empfiehlt ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“
 wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

Westindisch M. per Pfd. 1.60
 1. Menado " 1.70
 f. Bourbon " 1.80
 extraf. Mocca " 2.—
 Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges feines Aroma.
Große Ersparnis.
 Nur acht in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1/2, 1/4, 1/8 Pf.
Niederlagen in Mannheim
 bei: 81863

Fried. Becker, D 4, 1.
 H. Brilmayer, L 12, 4.
 Adolf Burger, S 1, 6.
 Ernst Dammann, N 3, 12.
 W. Gund, D 2, 9.
 Hermann Gauer, N 2, 8.
 Jacob Hess, Q 2, 13.
 Aug. Haack, Schwelingerstr. 94.
 Gg. Henschwender, R 1, 7.
 Wilhelm Horn, D 5, 14.
 J. D. Kern, C 2, 11.
 H. A. Kohler Bwe. J 3, 16.
 W. Krehmann, T 2, 17 u. 18.
 Gebr. Müller, T 6, 21/2.
 F. Pöhlenthaler, B 5, 10.
 P. Rohert, R 1, 1 u. O 4, 18.
 Herman Rejger, L 4, 7.
 J. Schneider, D 6, 19.
 C. Pfefferkorn P 3, 1.
 Aug. Sattler, Q 7, 2b.
 E. Santorini, J 3, 27.
 Ferd. Schotterer, E 5, 12.
 Aug. Scherer, L 14, 1.
 Karl Schneider, Q 4, 20.
 Ernst Sigmann, Schwein-gerstraße.
 C. Strube, G 8, 5.
 B. Trautner, E 2, 3.
 J. G. Volk, N 4, 22.
 Hof. Waldmann, Redarvorst.
 Friedr. Seig, Redarvorst. 2D 2, 7.
 Ludwigshafen: **Consumverein,** **Phil. Vetter, Jacob Hoffmann am Markt, J. Rehwinger, Fr. Bauer, Emil Knoll, Herm. Mayer, Gg. Coblenz, J. Schnepp, Wm. Peter, Gg. Heller, S. Roth, A. Mah.**
 Gießen: **Dugo Dertler, C. P. Stauffer.**
 Hemsloh: **Joh. M. Amling Gg. Daut.**
 Heidelberg: **J. K. Lang Sohn, Käferthal: A. Vogelgsang, W. Ramspeck, G. Eckert, Louis Weil.**
 Lohsburg: **Wich. Bläß, Redarau: J. L. Freund, Oggersheim: G. A. Franl, Schweigen: Sch. Nuffer, Fr. Willinger, F. Bianchi, Wernheim: Wich. Adler VL, Gg. Georgi L. Valentin, Binsler IV.**
 Waldhof: **Sub. Schumacher,**
 Weinheim: **C. Weidbrod.**

Knaben-Institut Gernsheimer, B 1, 2.
 Anfang des Schuljahres: 17. September.
 Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. 83784

Klimatischer Luftcurort.
Gengenbach, badischer Schwarzwald, Eisenbahnstation.
 Herrliche Spaziergänge in nahe gelegenen Tannenwäldern, Garten mit schattigen Anlagen beim Hause. — Badeanstalt im Hause. Pensionpreis incl. Zimmer u. freier Benutzung der Bäder von R. 4.— an. Geschäftsreisenden und Touristen besonders empfohlen.
Adolf Mayer, „zur Sonne“.
 Wir machen hiermit die ergebene Mitteilung, daß wir in der **Teatruerstraße Nr. 11a** ein
Specerei-Geschäft
 verbunden mit
Kaffeestube
 eröffnet haben und bitten um gereigten Zuspruch.
 Hochachtung
Ziegler & Haaf.

Neuer Real-Caviar
Neue Ruff. Sardinen
Neue Berl. Röllmöpfe
Neue marin. Häringe
Neue Salzgurken
Neue Essiggurken
Neues Sauerkraut
Frische Cervelatwurst
Frische Kiel. Büdlinge
Frischen Bismarckbrot
Frische Süßrahmbutter
 empfiehlt 84628
J. H. Kern,
 C 2, 11.

Das Knaben-Pensionat v. H. Bichler, Rasatt übernimmt, wie seit Jahren, schwächl. schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, nicht versetste u. unfolgsame Knaben. Vorzügliche Vorbereitung für höhere Lehranstalten. Gewissenhafte Pflege und Erziehung. — Prospekte. — 83276

Zur gest. Frachtung!
 Einem verehrl. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Botengeschäft zwischen Mannheim u. Heidelberg (früher Landwehr) übernommen habe und bitte um gefl. Aufträge.
Josef Dr. Heidelberg.

Ankauf
 Einen 1 pferdigen, gebräuchtem **Gasmotor**
 suchen zu kaufen. 84626
Rosenfeld & Hollmann,
 Mannheim.

Ein gebräuchtes **Velociped** zu kaufen gesucht. 84638
 Offert. unter Nr. 84638 an die Expedition d. Bl.

Verkauf
Bierbrauerei.
 Eine mitten in einer größeren Fabrikstadt des Schwarzwaldes — Eisenbahnstationenpunkt, sich bedeutender Märkte, Amtsstadt mit Gymnasium und höherer Mädchenschule gelegene Bierbrauerei mit Malzerei und vorzüglicher Einrichtung, Gartenwirtschaft, ausgezeichneter Keller und namhaftem Bierablag ist — eingetretener Verhältnisse wegen — sehr billig feil. — Nähere Auskunft über dieses sehr empfehlenswerte Geschäft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger in Freiburg i. B.** 83438

Hasen
Feldhühner
 Samstag eintreffend.
Jac. Schick
 Postleierant 84630
 C 2, 24, u. d. Theater.

Hummer
 Lebende
Oder - Krebse
Bach - Forellen
Blaufelchen,
 frisch zu haben bei 84629
Moriz Mollier Nachfolger
 Fischhandlung
 D 2, L. Teleph. 488.

Rechten
Emmentaler Käse
Rahmkäse
Frühstückskäse
 empfiehlt 84278
Johann Schreiber
 Redarstraße,
 Schweinergasse, Redar-Adtheil, Redarärten.

Weintrauben,
 süß und frisch a 10 Pf. Post-Roth Mk. 2.50. Melonen, Birnen Mk. 2.40. Reine Ungar-Weine 4 Liter (rot oder weiß) Mk. 3.40. Ausbruch süß Mk. 5.40. Banater Blüthen-Honig 10 Pf. Dose Mk. 5.—, liefert franco per Nachnahme Gust. Sturm, Weidhof, Ungarn. 84376

Wer neuen
Salzhering
 vers. in dickrindiger, zarter, fetter Waare das 10 Pf. Maß mit Joh. ca. 40 Stück franco Postnachn. 83052
 2. Broden, Heringfabriker, Greifswald a. Ostsee.

Eis.
 Kunsteis in Keinen und größten Quantitäten wird abgegeben von der 84319
Mannheimer Aktienbrauerei,
 N 6, 15.

J. Ehrmann, Dreiner
 H 3, 2
 empfiehlt sich im Regen von Parquetböden unter Garantie, ebenso im Reinigen u. Wischen von gebleichten Böden. 83283

Aufgepaßt.
 Begünstigter billig zu verkaufen: Tisch, 6 Stühle mit hoher Lehne, Sopha, Waschisch mit Wärmepumpe, Kommode, Bilderstanz, Schreibpult, 2 Kinderswagen, Bettlade u. Küchengerät. B 1, 8. 84476

Ein gutes **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 84620

Eine **Hohbaarmatratze** und 1 vollständiges Bett billig zu verkaufen. Näheres 84462
 O 6, 2, 2. Stock links.

1 Presse mit eigener Spinndel f. Oel, Trauben u. alle Frucht, 1 Copierpresse, 1 Ballenwaage billig zu verkaufen. 84574
 H 1, 6, 3. Stock.

Gasmotor,
 1 pferdiger, Schuber, Deuler, sofort zu verkaufen. 83755
Näheres D 2, 1.

Für Weniger!
 Eine Parthe Säge spähne trocken zu verkaufen. 84571
 Abzugeben O 8, 3, Hinterhaus.
Eisener Brunnen mit Steintrug, sehr bill. zu verkaufen. 84608
 G 5, 24.

Ein **tauglicher Heizer**
 sofort gesucht. 84566
Chr. Konz, Baugewerk.

Van Houten's Cacao.

Bester — **Im Gebrauch billigster.** | **feinster Chocolate**
1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
Überall vorrätig. 84484

Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohrenlaufen, Neueste Erfindung! Selbstbehandlungs-Apparat.

Ueberraschend schneller Heilerfolg bei sicherster u. leichtester Anwendung.

Für alle Gebieteinde wird ein Vertreter in Mannheim Bahnhofs-Hotel am 22. August, Nachmittags von 3-6 Uhr kostenfrei zu sprechen sein. 84584

Prospect gratis durch O. Rasche, Berlin, Friedrichstr. 3.

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager** William Sädel in Mitteln verendet solltet gegen Kaufnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 80 Pf. das Pfund, vorzüglich gute Sorte R. 1.25, prima Halbdaunen nur R. 1.60 u. 2 R. reiner Flaum nur R. 2.50 u. R. 3.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Prima Füllstoff zu einem großen Bett (Bede, Unterbett, Kissen und Kissen), zusammen für nur 14 Mark. 81809



J. M. Richter's Buchdruckerei, Spezialist: Druckachen für Handel und Gewerbe in bester Ausstattung. 84487

Gebrauchte Bücher, einzeln und ganze Bibliotheken kauft 84349
F. Kemrich Buchhandlung.

Gegen Hautunreinigkeiten Mitesser, Finnen, Flechten, Rötze des Gesichtes etc. ist die wirksamste Salbe: **Bergmann's Birkenbalsam-**seife allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden.

Verkauf à Stück 30 u. 50 Pf. bei J. Brunns. 84310

Haarschwund, Haarausfall, Schuppen, Kopf- und Bartflechten werden u. d. neuesten Forschungen unbedingt beseitigt durch: 84490

Naphol-Theer-Seife v. Bergmann u. Co., Berl. u. Frankfurt a. M., welche zugl. Spitzigst. Haarw. erz. Vorr. à St. 50 Pf. b. C. Pfefferkorn, Fr. Hecker.

Es wird fortwährend zum **Waschen und Bügeln** angenommen und prompt und billig beforgt. 84292
Q 5, 19 parterre.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbesetzung (Dynamie) u. geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Jede 50 Heber, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufwichtigen Heilungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Platzgen in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. 77798

Pariser Gummiartikel, sowie alle vorerwähnten Gummiwaren bereit periswert und direkt C. Depler. 83883
Gummiartikel, Berlin C, 29. Catalog gratis unter Couvert.

D 3, 11¹/₄. D 3, 11¹/₄.
Nur noch 8 Tage
dauert der
Grosse Ausverkauf
und werden sämtliche noch vorhandenen Waaren **zu jedem Preise abgegeben.**
Es verläßt Niemand diese günstige Gelegenheit, um sein **Geld zu sparen.** Im Lager befinden sich noch:
Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, Schlafdecken, Bettdecken, Kleiderstoffe, Normalhemden und Hosen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Corsetten, Strümpfe, Leinen, Handtücher, Servietten und Tischtücher, Bett-Barchend, Cattun und tausend andere Artikel.
Jeden Nachmittag bis zum Schluß des Ausverkaufs
Grosse Versteigerung
von 2-5 Uhr und wird **zu jedem Gebote zugeschlagen.**
D 3, 11¹/₄. S. Gross D 3, 11¹/₄.
Planen am Fruchtmarkt. 84468

A. Schmidt,
Königl. Hof-Photograph.
Inhaber: **Schmidt & Greul.**
Photographische Anstalt ersten Ranges.
Auf das Elegante nach den allernuesten Erfahrungen eingerichtet. 84149
P 7, 19, Heidelbergerstraße.
Neu eröffnet.
Vorzüglichste Ausführungen.
Entsprechend mässige Preise.

Münchener Eberl-Bräu 84605
frische Sendung heute eingetroffen, ganz vorzüglich.
M 3, 9 „Scheffel-Eck“ M 3, 9
Auch empfehle ich einen reinen guten **Wein.**

J. Dietrich
E 4, 17, 2. St., Fruchtmarkt.
Künstliche Zähne
nach neuestem System. 84284
Schmerzlos Zahnziehen, Plombieren etc. etc.
Zahnschmerzen werden sofort gehilt. Sämtliche Operationen werden sicher und schonendst ausgeführt. Sprechstunden jeden Tag.

Ankauf von getragenen Kleidern, Säulen und Stiefeln. 80286
2. Hermann, E 2, 12.

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 84348
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Filigran-Arbeit
hier selbst für kurze Zeit.
Herstellung von Wären u. Daisletten, Armabändern, Brochen, Haar- u. Halsbänder, Kleiderreinsiger, Verzierungen von Wand- u. Büchertaschen, Sophasesseln etc., nebst Blumenkörben, aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.
Zeige hiermit an, daß ich hier selbst vom 19. Juli ab für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnen habe und lade die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung C 1, 12 Laden, neben „Rothem Schaal“, ergebenst ein.
Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 R. 50 Pf., für Kinder 1 R. und steht es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch Jedem die Gelegenheit geboten, die schönsten Geschenke herzustellen. Unterrichtskunden täglich von Morgens 8 bis 12, Nachmittags 2-7; für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Mittwochs, Donnerstags und Freitag Abends von 8-10 Uhr.
— Kleine Auswahl in Schmuck nebst Blumenkörben habe ich hier selbst in meinem Laden, im Schwanenst. ausgestellt. 82810
Joseph Theben.

Adolf Bartsch 84068
Lithographie & Druckerei K 3, 19b
empfiehlt sich zur Anfertigung kaufmännischer und sonstiger Druckachen aller Art, zur Herstellung von Plakaten, Etiquetten, Diplomen, Autographien schnellstens. Autograph. Papier und beste Pariser Autogr. Tinte stets vorrätig.

Einführung zum Abonnement.
Deutscher Romanbibliothek
Salon-Ausgabe.
Mit Illustrationen.

„Billigste Romane in handlichem Format“
von den beliebtesten und echten Schriftstellern bringt die Salon-Ausgabe der „Deutschen Romanbibliothek“
für allvierzehntägig nur 40 Pfennig.
Praktisch, hochgelobtes Buchformat. Jeder Roman ist für 28 paginiert und kann, sobald vollständig erschienen, eingebunden werden.
Eine Fülle an geist- und herabwürdigem Aulerhaltungsstoff!
Alle 14 Tage erscheint ein Halbband à 40 Pfennig geschmückt mit je 2 prachtvollen Holzschnitt-Illustrationen.

Abonnements-Annahme
In allen Buchhandlungen und Journal-Expditionen. Falls Gelegenheit zum Abonnement fehlt, vermittelt die Deutsche Expedition auf Verlangen die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

84318

Münchener Original-Soxhlet-Apparate
für die Ernährung der Säuglinge mit sterilisierter Milch.
Der einzige Schutz gegen Sommer-Diarrhoen, Durchfall, sowie beste Garantie für das Gedeihen der Säuglinge.
Nur die Münchener Original-Apparate, deren Beschaffenheit von Herrn Prof. Dr. Soxhlet controlirt ist und zum Zeichen dessen seinen Namen trägt, bieten allein Gewähr für eine völlig correcte und den Erfolg sichernde Ausführung. Man verlange deshalb nur die allein praktisch bewährten Münchener Original-Soxhlet-Apparate mit dem Namenszug des Erfinders und weite alle Nachahmungen, namentlich aber alle sogenannten Verbesserungen, welche von Seiten Unberufener mit eigenmächtig veränderten Gebrauchsanweisungen in den Handel gebracht werden, energisch zurück.
Metzeler & Co., München,
K. S. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik.
Niederlage in Mannheim bei: 84596

Hill & Müller,
Gummi- u. Asbestwaaren, P 2, 14.

Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen** von **Ph. Jac. Eglinger in Mannheim.**
bei 84812
Heidelbergerstraße Lit. O 7, 9.

Einziges Mittel gegen Schnaden u. Mückenstiche
sind unsere **Salmiakhartgummibüchsen**
mit Patentverschluss. 83318
Bestenfallschenformat, fertig zum Gebrauch 50 Pfg. per Stück.
Hill & Müller, P 2, 14.
Telephon 576.

Holz-Preisverzeichniss.
Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus: 84057
Buchenstehholz, 1. Sorte, per Stk. 9.50.
Tannenscheitholz, 1. Sorte, „ „ 8.75.
Tannen-Brügelholz, „ „ 7.00.
Buchenholz, geschnitten und gespalten, per Stk. 1.30.
Tannenholz, fein gespalten, „ „ 1.60.
F. Aeckerlin, E 6, 4.
Bestellungen werden in der „Goldenen Gasse“ angenommen. Kleinverkauf von geschnittenem Holz E 6, 4.

Ruhr-Fettschrot,
in. höchste Qualität.
reingefiebte Prima Rußkohlen, Anthracitkohlen, feingemachtes Riefern-Brennholz, (bestes Anfeuerungsmaterial), Bündelholz, ebenso klein gespaltenes Buchenholz in trockener Waare billig.
Franz von Moers,
Reppelerstraße 28, Schwabinger Vorstadt.
80869
Telephon Nr. 552.

Prima Ruhrer Fettschrot, Rußkohlen, Anthracitkohlen und Coacs
empfehlen aus gediegenen Schiffen 81087
Jean Hoefler, K 4, 2¹/₂.

Nusskohlen
gewaschen und gesiebt, wenig rußend, höchste Qualität, beste Pariser Anthracit-Kohlen, Braunkohlen-Brickets, Marke B sowie alle Sorten Brennholz empfiehlt zu billigsten Preisen 81011
K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon Nr. 436.